

Happy End

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 32

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der deutsche Bundeswirtschaftsminister Karl Schiller antwortete auf die Frage, warum er sich einer Kieferoperation habe unterziehen müssen: «Unter uns gesagt, ich mußte meinen Mund zwei Zentimeter breiter machen lassen. Sonst reichte er nicht mehr für die Große Koalition.»

*

Ueber sein Amt als Landwirtschaftsminister äußerte sich Hermann Höcherl in Bonn: «Mein Ministerium ist wie eine mittelalterliche Folter. Die Erzeuger fordern höhere, die Verbraucher niedrigere Preise – und von mir erwartet man, den Daumen dazwischenzuhalten.»

*

Laut «Washington Post» hat vor Ausbruch des Nahostkrieges in Washington zwischen Präsident Johnson und dem israelischen Außenminister Abba Eban folgendes Gespräch stattgefunden: Johnson:

«Ist die freie Durchfahrt durch den Golf von Akaba wirklich so lebenswichtig für Sie? Immerhin haben Sie vor 1956 dasselbe auch vom Suezkanal behauptet – er wurde 1956 für Israel geschlossen, und dennoch haben Sie überlebt. Können Sie nicht auch diesmal auf einen Krieg verzichten?» – Abba Eban: «Herr Präsident, was Sie da sagen, ist genauso, als ob Sie einem Mann, der elf Jahre nur mit einem Lungenflügel gelebt hat, nun aufordern, auf seine Lunge ganz zu verzichten.»

*

«Paris Press» schlägt eine Lösung für Jerusalem vor: die Mauer sollten die Israelis behalten und die Klagen sollten den Arabern überlassen werden.

Zu den Bildern von der brüderlichen Umarmung zwischen Hussein und Nasser erinnert eine deutsche Zeitung an das Sprichwort aus der Wüste: «Umarme deinen Feind und fühle, wie viele Waffen er am Leibe trägt!»

*

Als Nasser am 22. Mai die Blockade der Meerenge von Tiran verkündete, hatten die Israelis anfangs im Sinn, probeweise zwei nach Elath bestimmte Schiffe durch die Meeresstraße zu schicken, um Nassers wirkliche Absichten kennenzulernen. Die Mannschaft des Frachters «Delphin», der die gefährliche Fahrt unternehmen sollte, bestand ausschließlich aus Freiwilligen. Es kam nicht zur Brechung der Blockade, doch der «Delphin» war das erste

Schiff, das nach dem Sieg der Israelis nach Elath fuhr. Dort liegt es nun im Hafen – denn die todesmutige Mannschaft, die Bombardierungen und den Beschuß durch Nassers Küstenbatterien nicht fürchtete, weigert sich nun, mit dem Schiff auszufahren. Es hat kein Air-Conditioning.

*

In Monaco kann man einem velofahrenden Diplomaten begegnen, dessen Fahrrad das Diplomatenkennzeichen «CD» trägt.

*

Das Frankfurter Landesgericht entschied, daß die Werbung eines großen Schuhgeschäftes «geschmacklos, aber juristisch zulässig» sei. Das Geschäft hatte sich in Inseraten «Mosche Dayan der Schuhbranche» genannt.

*

Die konservative englische Wochenschrift «Spectator» bietet in Wort und Bild ein neues Spiel an, das den Beitritt Großbritanniens zur EWG zum Thema hat. Einige der Regeln: Bundesrepublik gibt volle Unterstützung – ein Feld vor. De Gaulle verbietet Minirock – eine Runde aussetzen. Brown küßt Madame de Gaulle – ein Feld zurück. Pfundkrise – drei Felder zurück.

TR

